Sitzungsvorlage 194/2014

öffentlich

TOP: Aufhebung des Beschlusses 679-56/2014: "Entlastung des Verkehrs in Weißenfels"

Beratungsfolge	Sitzungstag	TOP
Hauptausschuss	01.12.2014	
Stadtrat	11.12.2014	

☐ Einbeziehung des Senioren- und/oder	☐ Behindertenbeirats
--	---

Finanzierung:			
Mittel stehen bereit im Budget:	☐ ja	☐ Nein, jedoch	apl ☐ üpl ☐
aus dem lfd. Haushalt: aus VE / Resten:	☐ ☐	Deckung in Budget Nr. aus Produkt: aus SK / USK aus Maßnahme-Nr. Ansatz auf SK noch verfügbar im SK	
KSt: SK: USK:			
Unterschrift Budgetverantwortlicher			
Mitzeichnung im Bedarfsfall:	Unterschrift		
Zustimmung eines anderen Budgetverantwortlichen			
Bestätigung durch Amt Finanzen			

Sachstandsbericht:

ANTRAG SPD-FRAKTION: „Entlastung des Verkehrs in Weißenfels“ Beschluss-Nr. SR 679-56/2014:

Der Stadtrat der Stadt Weißenfels beschließt, den Oberbürgermeister mit der Änderung der Straßenreinigungssatzung zu beauftragen. Ziel soll die Reduzierung der Straßenreinigungen durch die Kehrmaschine in der Moritz-Hill-Straße auf einmal pro Woche und Fahrbahnseite sein. Weiterhin sind ähnliche Fälle bei Anliegerstraßen im Stadtgebiet zu prüfen. Die Änderungssatzung ist dem Hauptausschuss vorzulegen.

Stellungnahme Verwaltung:

Der Beschluss des Stadtrats wurde eingehend geprüft.

Die Kehrmaschine fährt aktuell montags aus Richtung Beuditzstraße kommend entgegen der Einbahnstraße in die Moritz-Hill-Straße ein und kehrt diese in der gesamten Länge bis zum Kirschweg sowie weiterführend ab dem Kirschweg bis zur Gustav-Adolf-Straße. Dieser Vorgang wiederholt sich donnerstags. Jeweils dienstags und freitags wird die gleiche Strecke entgegengesetzt, also in normaler Fahrtrichtung, gekehrt. An diesen und an anderen Tagen wird die Moritz-Hill-Straße (meist gegen 11:00 Uhr) auch ohne Kehrleistungen durchfahren, um den Schichtwechsel im städtischen Bauhof vorzunehmen.

Die zuständigen Mitarbeiter haben in der Folgezeit des Stadtratsbeschlusses (Zeitraum: Februar bis August 2014) die Situation vor Ort und den Verschmutzungsgrad der Straße mehrfach geprüft. Hieraus resultieren folgende Ergebnisse:

1. Die zweimalige Reinigung der Moritz-Hill-Straße ist aus unserer Sicht (mindestens) erforderlich, um einen ausreichenden Reinigungszustand der Straße zu gewährleisten.
2. In der Reinigungsklasse II (zweimalige wöchentliche Reinigung) sind, abgesehen von der Moritz-Hill-Straße, keine weiteren Anliegerstraßen vorhanden. Für die anderen Straßen der Reinigungsklasse II kommt keine Reduzierung der Kehrzeiten in Betracht.
3. Bezüglich der Reinigung der Moritz-Hill-Straße könnte die Beschilderung auf zweimalige Vollsperrung der Straße statt auf wechselseitig-halbseitige Sperrung an vier Tagen umgestellt werden. Dies hätte jedoch während der Kehrzeiten negative Auswirkungen auf die Parksituation im Wohngebiet.
4. Durch eine Reduzierung der Kehrleistung in der Moritz-Hill-Straße ist insgesamt keine spürbare Senkung der Kosten der maschinellen Reinigung zu erwarten.

Begründung:

Die Straße ist in der kompletten Länge als Allee angelegt, in der in weiten Teilen sogar zweireihig hohe, große Bäume stehen. Diese sorgen ganzjährig für Verschmutzungen der Fahrbahn, die deutlich über die normalen Verschmutzungen in einer einfachen Anliegerstraße hinausgehen. Selbst im Zeitraum Februar/ März 2014 war die

Fahrbahn regelmäßig bereits 24 Stunden nach der Kehrung durch herabfallende Kleinäste, Spelzen, abgestorbene Blüten- und Blätterreste so stark verschmutzt, als hätte die vorherige Kehrung nicht stattgefunden. Zur Nachweisführung liegen entsprechende Fotos vor.

Diese Situation verschärft sich weiter, wenn die Bäume ab dem Frühjahr austreiben, blühen und Blätter tragen und wird besonders extrem, wenn der Herbstlaubverlust beginnt. In den Spitzenzeiten des Herbstlaubfalls kehren die Fahrer der Kehrmaschine außerhalb des Kehrplans und der Satzung täglich die Moritz-Hill-Straße, um hier überhaupt noch eine Sauberhaltung der Straße erreichen zu können und die Straße auch aus Gründen der Verkehrssicherheit von nassem, rutschigem Laub zu befreien. Allein aus diesen praktischen Erfahrungen heraus stellt die zweimalige wöchentliche Reinigung aus unserer Sicht ein absolutes Minimum dar, um die Straße sauber halten zu können.

Mit Blick auf die sonstigen, in der Reinigungsklasse II enthaltenen Straßen stellt die Moritz-Hill-Straße deswegen auch einen Sonderfall dar. Bei allen anderen Straßen, die der zweimaligen wöchentlichen Reinigung unterliegen, handelt es sich überwiegend um Zubringerstraßen (z.B. als Ortsdurchfahrten von Bundes- und Landesstraßen) und/oder um sogenannte Wohnsammelstraßen, die zu den Anwohnerstraßen der Reinigungsklasse III (1x wöchentliche Reinigung) führen. Hier ergibt sich schon aus der starken Beanspruchung der Straße ein stärkerer Verschmutzungsgrad, der zu einer zweimaligen wöchentlichen Reinigung verpflichtet. Dennoch besteht auch in der Moritz-Hill-Straße ein (mindestens) gleich hoher Verschmutzungsgrad wie in diese Straßen.

Bei der Aufstellung des Tourenplans wurde darauf geachtet, dass dieser möglichst allen Belangen gerecht wird. Hierzu gehört auch, in den Straßen der Wohngebiete nach Möglichkeit wechselseitige Kehrzeitenbeschilderung einzurichten und benachbarte Parallelstraßen möglichst nicht am selben Tag zu kehren. So soll es den Anwohnern ermöglicht werden, während der Kehrzeiten einen Ausweichparkplatz in Wohnhausnähe zu finden, sofern dieser nicht sowieso schon auf dem eigenen Grundstück besteht. Es ließe sich in der Moritz-Hill-Straße sicherlich auch eine Vollsperrung an nur zwei Tagen pro Woche realisieren. Dies hätte jedoch entsprechend negative Auswirkungen auf die abschnittsweise jetzt schon vorhandene Parkplatznot in diesem Bereich. Es ist einzuschätzen, dass die Anwohner der Straße sich gut an die aktuelle Beschilderungssituation gewöhnt haben. Gäste und sonstige externe Nutzer der Straße können sich aufgrund des wechselseitigen Parkens problemlos und ohne lange Laufwege an die vorhandene Beschilderung halten.

Weiterhin wäre der Einspareffekt durch die Reduzierung auf 1x wöchentliche Reinigung dieser Straße minimal. Die Fixkosten blieben unverändert und die Einsparung würde sich im Bereich der variablen Kosten lediglich auf die dann einmalige Kehrung dieser einen Straße, also den hierbei reduzierten Zeitaufwand beziehen. Dem steht gegenüber, dass die Veränderung des Tourenplans zu Veränderungen der Kehrzeitenbeschilderung in den anschließenden Straßen führen müsste.

In der Summe dieser Prüfungsergebnisse wird aus Sicht der Verwaltung empfohlen, die bisherige Klassifizierung der Moritz-Hill-Straße weiter beizubehalten und auch die Kehrzeitenbeschilderung nicht zu verändern. Hierzu wäre der oben genannte Beschluss aufzuheben.

Seitens der Bevölkerung ist die vorliegende Situation unserer Einschätzung nach mehrheitlich akzeptiert. Anfragen aus der Bevölkerung zur Änderung der Situation liegen uns, abgesehen vom o.g. Stadtratsbeschluss, nicht vor.

Sollte es trotz der negativen Auswirkungen auf die Sauberkeit dieser Straße seitens des Stadtrats gewünscht sein, weiter an einer Reduzierung der Kefrhäufigkeit in der Moritz-Hill-Straße festzuhalten, bitten wir darum, dies im Zusammenhang mit der Neukalkulation der Straßenreinigungsgebühren zum 01.01.2016 zu vollziehen. Im Zusammenhang mit der hierfür notwendigen Änderungssatzung könnte dann auch dieser Schritt rechtlich vollzogen werden.

Grundsätzlich hoffen wir jedoch, dass Sie unserem Vorschlag und der zugehörigen Begründung im vorliegenden Fall folgen können.

Rakut
Fachbereichsleiter

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Weißenfels beschließt, den Stadtratsbeschluss SR 679-56/2014 aufzuheben und eine Änderung der Straßenreinigungssatzung (StrRS) nicht vorzunehmen.

Risch
Oberbürgermeister